



- **frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.**
Ackerstraße 144 (im Hof), 40233 Düsseldorf

- **Telefon:** (0211) 68 68 54
info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

- **Telefonische Sprechzeiten**
Montag, Mittwoch: 14 – 18 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10 – 14 Uhr

- **Persönliche Beratung**
Eine persönliche Beratung ist nach Absprache (auch kurzfristig) möglich. Die Beratung ist anonym und kostenfrei, die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

- **Spenden unterstützen unsere Arbeit**
Spendenkonto 7629-431, Blz 360 100 43,
Postbank Essen

- 1 S 1, S 6, S 7 bis Wehrhahn, Ausgang Ackerstraße
- 2 S 8, S 11 bis Flingern
- 3 703, 706, 712, 713, 737, 738 bis Lindemannstraße
- 4 703, 708, 712, 713, 737, 738 bis Umlandstraße
- 5 706 bis Lindenstraße
- 6 834 bis Hermannstraße
- 7 708, 709, 719 bis Birkenstraße

Beratung und Unterstützung für Frauen, die Sexualisierte Gewalt in der Kindheit erlebt haben

Telefon (0211) 68 68 54
info@frauenberatungsstelle.de

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Beratung und Unterstützung für Frauen, die Sexualisierte Gewalt in der Kindheit erlebt haben

Telefon (0211) 68 68 54
info@frauenberatungsstelle.de

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Ich kann gar nicht über das reden,
was mir passiert ist.

Ich dachte, ich hätte alles im Griff, es ist doch schon
so lange her, und plötzlich kommt alles wieder hoch.

Ich möchte, dass mir geglaubt wird.

Statt zu überleben, will ich endlich leben.

Diese und andere Aussagen hören wir häufig in der Beratung von Frauen,
die sexualisierte Gewalt erlebt und überlebt haben.

Sie können mit uns Kontakt aufnehmen, wenn Sie:

- Ihre Gedanken und Gefühle sortieren wollen.
- Antworten auf Fragen suchen, die Sie schon länger bewegen und manchmal auch beunruhigen.
- Jemanden von „außen“ brauchen, der Ihnen zuhört.

Bei uns finden Sie:

- Speziell auf Ihre Situation abgestimmte Einzelberatung.
- Angeleitete Selbsthilfegruppen.
- Informationen über soziale, rechtliche und therapeutische Hilfen.

Darüber hinaus bieten wir an:

- Beratung für Angehörige.
- Fortbildungen für Teams unterschiedlicher Institutionen und MultiplikatorInnen (ErzieherInnen, LehrerInnen, ÄrztInnen).
- Infoabende in Kindergärten und Schulen.